

Pantelis Pavlakidis & Juliane Schäfer  
Quinoa-Schule  
Kühnemannstraße 26  
13409 Berlin  
030 / 92 322 41-00  
[pantelis.pavlakidis@quinoa-bildung.de](mailto:pantelis.pavlakidis@quinoa-bildung.de)  
[juliane.schaefer@quinoa-bildung.de](mailto:juliane.schaefer@quinoa-bildung.de)

## **Migration und Vielfalt als Chance: Das Schulfach Interkulturelles Lernen an der Quinoa-Schule**

„Gelebte Mehrsprachigkeit“ stellt eine zentrale Säule des pädagogischen Konzepts an der Quinoa-Schule dar. Es beinhaltet drei Bestandteile:

1. Echte Mehrsprachigkeit statt doppelter Halbsprachigkeit. Die Quinoa-Schule setzt sich nicht nur für eine Förderung der deutschen Sprache ein, sondern ermutigt die Schülerinnen und Schüler auch, eventuell vorhandene Familiensprachen vertiefend zu lernen. Seit 2014 bieten wir Türkisch als zweite Fremdsprache an. Der Türkisch-Unterricht steht allerdings allen Schülerinnen und Schülern offen, da in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (Klassen 7 und 8 bzw. Klassen 9 und 10) auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau unterrichtet wird. Weitere Sprachen (v.a. Arabisch) sollen je nach Bedarf und Möglichkeit folgen.
2. Das Biografische Theater in Kooperation mit *ACT e.V. Führe Regie über dein Leben!* Fördert gezielt den dynamischen Umgang mit der deutschen Sprache und schult das Auftreten der Jugendlichen.
3. Das innovative Schulfach Interkulturelles Lernen befähigt die Jugendlichen, in einem multikulturellen Umfeld ihre individuelle Identität zu entwickeln und bereichernd in die Gesellschaft einzubringen. Es soll im Folgenden näher beschrieben werden.

Im Interkulturellen Lernen greifen wir die Vielfalt unserer Schülerschaft auf und befähigen sie so, ihre kulturelle und sprachliche Vielfalt als Ressource und als wertvolle Stärke zu begreifen. Nicht nur individuelle Lebenswege werden so gefördert: gesellschaftliche Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger betrifft nicht nur Individuen, sondern bildet die Grundlage für unsere demokratische Gesellschaft.

Das vierjährige schulinterne Curriculum ist als Spiralcurriculum angelegt. Dies bedeutet, dass sich die Schülerinnen und Schüler von der 7. bis zur 10. Jahrgangsstufen mehrfach mit den Kernthemen des Interkulturellen Lernens auseinandersetzen und so ihr Verständnis für Details und einzelne Zusammenhänge nachhaltig vertiefen.

Wiederkehrende Themenkomplexe sind beispielsweise:

---

- Sprache
- Heimat
- Migration
- Rassismus
- Flucht und Asyl
- (Religiöse) Feste und Rituale (im Vergleich)
- Identität

Das Interkulturelle Lernen kann tagesaktuelle Themen, wie in der jüngeren Vergangenheit die Debatte um Geflüchtete in den Unterricht integrieren und regt die Schülerinnen und Schüler dazu an, sich aktiv an rezenten Debatten zu beteiligen und sich eine faktenbasierte, fundierte Meinung zu bilden.

Interkulturelles Lernen will jedoch nicht als trockene Wissenschaft agieren, die von der Universität in die Schule verlegt wurde. Aus diesem Grund sollen die Schülerinnen und Schüler in möglichst jedem Themenfeld gestalterisch aktiv werden, um sich Themeninhalte durch vielfache Herangehensweisen zu erschließen. Sie sollen dazu befähigt werden, die Komplexität ihrer Umgebung und ihrer (individuellen) Welt durch ihr eigenes Handeln zu entdecken.

Einen kleinen Einblick in das Fach gibt der [Link](#) zum Trailer eines kurzen Films zum Thema Heimat des Jahrgangs 2014/15.